

Erinnerungen an den V. Internationalen Zoologen-Congress in Berlin.

Von
Dr. G. Kraatz.

Der fünfte internationale Zoologen-Congress fand am 12. bis 16. August 1901 unter lebhafter Beteiligung von In- und Ausländern (gegen 600 Herren und Damen) und Unterstützung der städtischen Behörden von Berlin und Hamburg, sowie der Vorstände der zoologischen Gärten beider Städte statt; auch der Himmel begünstigte das schöne Fest, was in Hamburg nur selten der Fall zu sein pflegt.

Durch den Tod der Kaiserin Friedrich wurden mehrere Aenderungen in dem in dieser Zeitschrift, Heft I, mitgetheilten Programm herbeigeführt; auch war der Kronprinz des Deutschen Reiches verhindert, sein Protectorat persönlich zu führen, sodafs die Empfangsfeierlichkeiten des Berliner Magistrats von Montag auf Mittwoch verschoben werden mußten.

Die Begrüßungsversammlung war nicht besonders zahlreich besucht, auch fühlte man sich in den Wandelhallen und den Räumen des Reichstags-Gebäudes noch nicht recht heimisch.

Der Unterzeichnete wurde, nachdem er unseren Mitgliedern, Herrn Geh. Rath K. Möbius und Herrn Eilh. Schulze „Guten Abend“ gewünscht, auf das Freundlichste von Herrn Prof. R. Blanchard, dem Pariser General-Secretär für sämtliche internationale zoologische Congresses mit den Worten begrüßt: „Sie waren auf dem I. internationalen Zoologen-Congress in Paris der einzige Deutsche, heute sind wir (Franzosen) dreissig bis vierzig hier.“

Herrn Prof. Fritsch, einem älteren Afrika-Reisenden, der mir einen Theil seiner Käfer-Ausbeute seiner Zeit überlassen hatte, freute ich mich, wiederzusehen, ebenso Herrn Prof. Schweinfurth, den ich von der Stettiner Naturforscher-Versammlung her kannte.

Die Fahrt nach den Havelseen fand nicht am Donnerstag, wie im Programm vorgesehen, sondern schon am Montag statt und dürfte bei Allen, die sie mitmachten, einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben; der Umstand, dafs Bier auf den Schiffen, Kaffee in Sacrow und Abendbrod im schwedischen Pavillon in Wannsee reichlich, trefflich und gratis waren, dürfte immerhin zur behaglichen Stimmung beigetragen haben.

Bei dieser Tour hatten die Gesinnungsgenossen, die sich wenig oder gar nicht kannten, Gelegenheit, einander näher zu treten, was am Empfangsabende (am Sonntag) weniger der Fall gewesen war. Namentlich hatte Herr Lichtwardt (in Begleitung seiner Gattin) einen Kreis Dipterologen um sich versammelt, der nicht klein zu nennen war.

Da die Abende der Congress-Mitglieder durch die Veranstaltungen des Comités zum Theil bis in die Nacht in Anspruch genommen waren, blieb dem Unterzeichneten nichts anderes übrig, als die bei der Fahrt nach den Havelseen anwesenden Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dafs die deutsche entomologische Gesellschaft eine auferordentliche Sitzung in den späteren Abendstunden im weltbekannten Bierlokale von Siechen veranstalten würde.

Der Erfolg der Einladungen war ein verhältnismäfsig günstiger, denn am Abend des 12. August hatten sich nach 10 Uhr im Ganzen 41 Besucher eingefunden.

Von Berliner Mitgliedern waren anwesend die Herren: Greiner, Dr. Horn, John, O. Klaeger, Lichtwardt, Lüders, von Oertzen, Dr. Pape, Dr. Roeschke, Schilsky, Schwarz, Weise.

Die verhältnismäfsig zahlreichen Dipterologen, die Hr. Lichtwardt auf der Wannsee-Fahrt um sich versammelt hatte, wurden bei Siechen noch durch einen fleifsigen Berliner Sammler, Hr. Oldenburg, vermehrt.

Auf Heller's Vorschlag wurde eine Präsenz-Liste der anwesenden Herren entworfen, die bei den nachfolgenden Mittheilungen vielfach von Nutzen war. Anwesend waren, die Berliner Mitglieder mitgerechnet, 41 Personen.

Aufser diesen machten noch folgende einheimische Coleopterologen den Congress mit:

- Herr Prof. Kolbe, Custos am kgl. zoologischen Museum.
- Prof. Dahl, Custos am kgl. zoologischen Museum.
- P. Obst, Assistent am kgl. zoologischen Museum.
- Stichel, Redacteur der Berliner entomol. Zeitschrift.
- Becker, Besitzer einer Sammlung mexicanischer Käfer.
- Stadtrath Brenske in Potsdam.

Ueber das Frühstück im Zoologischen Garten am Mittwoch und das Diner daselbst am folgenden Tage ist wenig zu sagen. Letzteres machte ich nicht mit. Es war eine sehr glückliche Idee vom Vorstande des Zoologischen Gartens und dem Director desselben, Herrn Director Heck, dem Frühstück eine einstündige Festfahrt durch die Siegesallee und die schönsten Par-

thien des Thiergartens, sowie eine Rundfahrt in dem Zoologischen Garten selbst vorangehen zu lassen. In der Siegesallee hatten wir die Freude, den Kaiser begrüßen zu können, der wohl nicht zufällig dieselbe entlang fuhr. Die Fahrt durch den Garten war um so angenehmer, als am Nachmittag ein schweres Gewitter den Gang durch den Garten störte, den ein Theil der Entomologen unter freundlicher Leitung des Herrn Matschie unternahm. Das Frühstück war vorzüglich, die Stimmung sehr animirt. Der hübschen Festgabe (lithographische Abbildungen des Gartens und seiner Insassen) wollen wir gern gedenken.

Am Abend desselben Tages (Mittwoch) war officieller Empfang der Zoologen im Rathbause (mit der üblichen Ansprache), dem eine gastfreie Bewirthung mit Bier und Rothwein folgte.

Nachdem der erste Hunger und Durst in Gesellschaft von Prof. Kolbe, Roeschke, Heller und Becker (von Berlin) gestillt war, fand sich Prof. Aurivillius (Stockholm) ein, der Herrn Prof. Kolbe noch unbekannt war. Darauf nahmen die Entomologen eine längere Tafel ein, da inzwischen Herr Lichtwardt mit seiner Frau und seinen Genossen sich auch eingefunden hatte; auch die Herren Prof. Emery, Matsumura, Herr Director v. Horváth, Langhofer, Schnabl etc. schlossen sich an und lebhaftes Gespräche wurden bis nach Mitternacht geführt.

Von auswärtigen Coleopterologen waren anwesend:

Herr Dr. Heller, verdienstvoller Custos des kgl. zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Museums in Dresden, mit dem ich in dauernd freundschaftlicher Beziehung gestanden habe, solange er am Dresdener Museum angestellt ist. Er beschäftigt sich namentlich mit Curculioniden, einigen Cetoniden-Gattungen und den Käfern der Insel Celebes. Ich begab mich während der Berliner Congress-Tage in seinen besonderen Schutz.

Herr Fritze, Custos am Provinzial-Museum in Hannover; mit welcher Gruppe er sich beschäftigt, vermag ich nicht anzugeben.

Herr Prof. Vopeler, Custos der entomologischen Abtheilung des naturhistorischen Museums in Stuttgart, nebst Frau.

Herr Dr. Jordan, siehe auch unter den Lepidopterologen.

Herr Dr. Veth nebst Frau, Besitzer einer Sammlung von europäischen Insekten und aus den holländischen Besitzungen.

Herr Advocat Fauvel aus Caen, Redacteur der Revue Entomologique, Delegirter der Société Française d'Entomologique (nicht zu verwechseln mit der Société Entomologique de France). Wir hatten angenehme Tage in Paris in Gesellschaft von Dr. Haag und des 1867 verstorbenen Baron v. Harold mit einander verlebt.

Da Fauvel wenig deutsch versteht, war er auf die französisch sprechenden Collegen angewiesen. Er beabsichtigt einen Catalog aller beschriebenen Staphyliniden herauszugeben und mit der indisch-malayischen Fauna zu beginnen.

Von Lepidopterologen waren anwesend:

Unser Mitglied, Herr Baron Dr. v. Rothschild, Delegirter der Zoological Society in London, Gründer des zoologischen Museums in Tring, Herausgeber der prächtig ausgestatteten „Novitates zoologicae“, in denen die Vögel von seinem Custos Hartert, die Lepidopteren von Dr. Jordan bearbeitet werden; letzterer beschäftigt sich von Coleopteren nur mit den Anthribiden; eine Bearbeitung der von Dr. Horn in Ceylon gesammelten Arten befindet sich in diesem Hefte. Nachdem Baron Rothschild das Sammeln der Coleopteren aufgegeben, gingen seine Sammlungen zum großen Theil in die Hände von Meyer Darcis, Oberthür, Ohaus u. A. über. In Begleitung des Baron v. Rothschild befanden sich seine vorher genannten beiden Custoden:

Herr Dr. Jordan, mit dem ich seit seinem letzten Aufenthalt in Berlin vor einigen Jahren bekannt bin, sowie Herr Dr. Hartert.

Herr Dr. M. C. Piepers, pensionirter Vicepräsident des Obergerichtshofes in Niederländisch Indien, bekannter Lepidopterolog aus Holland, den ich 1889 in Paris getroffen und welcher einige Separate seiner Arbeiten unserer Gesellschaft geschenkt hat.

Herr Dr. Seitz, der Director des zoologischen Gartens in Frankfurt a/M., welcher auf seinen vielfachen Reisen in fremde Länder hauptsächlich den Lepidopteren seine Aufmerksamkeit gewidmet hat.

Herr P. Staudinger, Sohn des kürzlich verstorbenen berühmten Lepidopterologen.

Herr Carl Fischer, Lepidopterologe aus Pforzheim, Besitzer einer schönen Sammlung süddeutscher Schmetterlinge, war bei vielen Gelegenheiten, namentlich in Hamburg, mein lieber Freund und Begleiter.

Herr Prof. Aurivillius aus Stockholm, seit Jahren als lepidopterologischer und coleopterologischer Autor vortheilhaft bekannt.

Fräulein Dr. Gräfin M. von Linden, Assistentin in Bonn, welche in der vierten Sectionssitzung über die Ursache der Flügeldeckenzeichnung der Insekten, namentlich der Schmetterlinge sprach. An der Discussion darüber beteiligten sich

Herr Prof. Spuler aus Erlangen und

Herr Fanssek aus Petersburg.

Herrn H. Stichel, Redacteur der Berliner entomol. Zeitschrift, fand ich erst in Hamburg Gelegenheit zu begrüßen.

Hymenopterologen waren sehr sparsam vertreten, namentlich durch Herrn Pfarrer Fr. W. Konow aus Teschendorf bei Stargard in Mecklbg., Herausgeber der neuerdings gegründeten „Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie“.

Herrn Professor Emery aus Bologna, der sich besonders mit Ameisen und Doryliden beschäftigt, hatte ich als jungen Mann in Neapel kennen gelernt, wo er seiner Zeit mit seinem Bruder zusammen lebte.

Herr Prof. Forel aus Chigny trat in seinem glänzenden Vortrag über die psychischen Eigenschaften der Insekten voll und ganz für die Identitäts-Hypothese ein. Die Sinne der Insekten sind die gleichen wie die unsrigen. Reflexe, Instinkte und höhere centrale Nerventhätigkeiten gehen allmählich ineinander über. Einige Modificationen müssen natürlich berücksichtigt werden. — In seinem zweiten Vortrage über den Geruchsinn der Insekten wies er nach, dafs es sich hier um einen topochemischen Sinn handele, dessen Sitz die Antennen (entsprechend einem Riechganglion im oberen Schlundganglion) sind. Er vermag Raumvorstellungen zu geben und ist der Hauptsinn für die Orientirung der am Boden laufenden Insekten (entsprechend dem Auge für das Fliegen).

Herr Oberlehrer Breddin aus Halle a/S., unser correspondirendes Mitglied, war anwesend mit seinem Bruder.

Auf dem Gebiete der Hemipterologie wäre zu nennen: Herr Kuhlgez, hemipterologischer Assistent am Berliner königl. zoologischen Museum.

Herr Dr. G. von Horváth, Director der naturhistorischen Abtheilung des k. k. National-Museums in Prag.

Herr Dr. Matsumura, Assistent, Professor der Zoologie in Saporu (Japan), hielt sich seit einiger Zeit in Deutschland auf.

Von Dipterologen waren anwesend:

Herr Dr. Schnabl aus Warschau, früheres Mitglied des Berliner entomol. Vereins.

Herr Stadtbaurath Becker aus Liegnitz.

- Vandollek, Custos am kgl. zool. Museum in Dresden.

- Kunze aus Dresden.

- Dr. Langhoffer, Director des zoologischen National-Museums in Agram (Zagreb), schlofs sich namentlich den Dipterologen an; er ist seit Kurzem Nachfolger des Prof. Brusina, den ich auf der Naturforscher-Versammlung in Graz kennen lernte.

Herr Prof. Dahl, Custos am Berliner zool. Museum.

- Oldenburg aus Berlin.

- Lichtwardt und Frau. Um diesen sammelten sich die

Dipterologen namentlich auf der Fahrt nach den Havel-Seen, und wird derselbe einen besonderen Bericht über seine dipterologischen Erlebnisse in Konow's Zeitschrift geben, auf welchen ich die Herren Dipterologen verweise.

Das Zusammenhalten der Dipterologen während des Congresses beweist mir, daß nur die Schuld an ihnen liegt, wenn sie noch nicht ein eigenes Organ, in engem Zusammenhalten mit der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, gegründet haben.

Herr Lichtwardt hat den besten Willen, ist aber durch sein Geschäft behindert, ihn auszuführen. Herr Stadtrath Becker würde jedenfalls ein vortrefflicher Förderer der neuen Gesellschaft sein, welche in Ungarn wirksame Unterstützung finden würde; ich glaube, daß auch Dr. Schnabl meiner Ansicht ist und stehe nicht an, bei dieser Gelegenheit von Neuem auf sie hinzuweisen.

Herr E. Wasmann S. J. aus Luxemburg (bekannt durch sein Werk über termitophile Insekten etc. etc.) sprach in der zweiten Sectionssitzung hauptsächlich über „die Anatomie der interessanten Dipteren-ähnlichen Insekten-Gattung *Termitorenia*“.

Herr Prof. Grassi aus Rom hielt einen Vortrag über „das Malariaproblem vom zoologischen Standpunkte aus“, eine ausführliche Schilderung der biologischen Verhältnisse der Malaria etc.-Plasmodien in den *Anopheles*-Arten etc.

Außer den bereits genannten waren natürlich noch mehrfach andere Entomologen anwesend, die mir zum Theil nicht bekannt geworden sind.

Den Vorsitz über die sechste (entomologische) Section führte Herr Janet aus Paris.

Doch zeigte sich bei dieser Gelegenheit, daß die Ehre, die man fremden Entomologen erweisen will, wenn man ihnen den Vorsitz einräumt und sie die Landessprache nicht genau kennen, insofern von zweifelhaftem Erfolge ist, als sie die Discussion in keiner Weise zweckgemäß leiten und jedem Redner, der mitsprechen will, das Wort ertheilen können.

Die Sitzungen waren recht besucht und wurden in den herrlichen Räumen des Abgeordnetenhauses abgehalten.

In den Sections-Sitzungen ergriffen namentlich die Lepidopterologen das Wort und sprachen sich über systematische Fragen aus, die wenig Fesselndes für den Zuhörer hatten, da sie genaueste specielle Kenntniß des behandelten Gegenstandes erfordern.

Am Freitag unternahm ich die Fahrt nach Hamburg in Gesellschaft des Hrn. Prof. Giard nebst Frau aus Paris und des

Freiherrn v. Berlepsch, der in der dritten Section dem gesammten Congress den Vorschlag gemacht hatte, für alle Bestrebungen zur Erhaltung der durch die Culturfortschritte bedrohten unschädlichen höheren Thierarten befürwortend einzutreten.

Auf das Freundlichste von meinem lieben Wirthe, Herrn W. Koltze nebst Gemahlin empfangen, verplauderte sich der Abend sehr schnell, worauf wir zum officiellen Empfange des Hamburger Senats uns nach dem Rathhause begaben. Ich hatte zum ersten Male Gelegenheit, das Innere des herrlichen Baues zu bewundern, in dem wir mit fürstlicher Pracht bewirthet wurden. Indessen wirkte der Eindruck, den der Kaisersaal auf die entomologischen Gemüther ausübte, durchaus nicht so ermunternd, zumal die Zahl derselben geringer als in Berlin war, bis dann der reichlich gespendete Sekt seine Wirkung auszuüben begann. Bei dieser Gelegenheit hatte ich das Vergnügen, Hrn. Baron de Guerre wiederzusehen, der mich 1889 in Paris auf das Freundlichste bewirthet hatte.

Hinterher hatten die Entomologen noch unwiderstehliche Lust, einige Gläser Bier beim Hamburger Siechen zu trinken, und hier wurde es erst wirklich gemüthlich. Den Entomologen hatte sich der bekannte Wiener Professor Schenk angeschlossen.

Am Sonnabend Morgen wurde das Hamburger naturhistorische Museum besucht, dessen Director, Herrn Professor Kraepelin, ich vom vergangenen Zoologen-Congress her kannte. Letzterer hatte die Fahrt von Berlin nach Hamburg mit den Herren Director Langhofer und Dr. Roeschke gemacht.

Herr Gebien war so freundlich, einen Theil der Coleopteren-Schätze vorzuzeigen, von denen die Cicindeliden von Dr. Horn, die Elateriden von O. Schwarz revidirt, die Buprestiden von Gebien aufgestellt waren. Unter den Gerstaecker'schen Typen fand Dr. Roeschke das *Calosoma (Carabus) Dekeni* zu seinem Bedauern nicht vor.

Zuletzt hatte ich noch das Vergnügen, einen alten Bekannten, den Arachnologen Herrn Prof. Koch aus Nürnberg, im Museum in voller Frische anzutreffen, obwohl er bereits 80 Jahre zählt.

Bei der gegen 11 Uhr unternommenen Hafen-Rundfahrt unterstützten mich die Herren v. Horváth, Langhofer, Schnabl und Roeschke auf's Freundlichste und ließen sich später mit mir, Matsumura und Anderen das vom Vorstande der Hamburg-Amer. P. A.-G. auf dem Schiffe angebotene Frühstück vortrefflich schmecken. Als ich gegen 8 Uhr Abends bei meinem Freunde

W. Koltze anlangte, war es mir und Roeschke unmöglich, an dem Diner theilzunehmen; ich war hocheufreut, bei Koltze endlich Hrn. Fischer anzutreffen, der die Hafenfahrt nicht hatte mitmachen können. Inzwischen hatte sich Herr Wasmann eingefunden und revidirte die Myrmecophilen der Koltze'schen Sammlung, während Dr. Roeschke die sibirischen Carabiden einer eingehenden Besichtigung unterzog.

Bei dieser Beschäftigung verging die Zeit so schnell, daß wir ziemlich spät im zoologischen Garten eintrafen. Indessen fanden sich die Entomologen beim freundlichst angebotenen Souper so ziemlich wieder zusammen, wobei Emery ein Hoch auf die Damen ausbrachte.

Da ich nicht nach Helgoland mitfuhr, mußte ich hier eigentlich abschließen; ich kann dies aber nicht thun, ohne noch einige Worte über meinen Hamburger Aufenthalt hinzuzufügen.

Am Sonntag Nachmittag besuchten wir, d. h. Fischer, sowie Koltze und Frau und ich Herrn Höge in Eimsbüttel, wo Fischer dessen Schmetterling-Sammlung, ich seine reiche mexicanische Cicindelen- und *Pasymachus*-Sammlung durchsahen.

Am Montag Nachmittag besuchten wir Hrn. Speyer in Altona, bei dem ich mich für Mittwoch anmeldete, um eine kleine Auswahl zwischen seinen Tring Melolonthiden und Ruteliden zu treffen, während Hr. Fischer eine Anzahl schöner exotischer Lepidopteren erwarb.

Da Herr Speyer eine alte Hannover'sche Sammlung erworben hat, in der sich gute Arten aus Griechenland befinden, werden Palaearten- und Exoten-Sammler Geeignetes in den vielen dort vorhandenen Schränken suchen und finden können.

Donnerstag erfolgte die Rückfahrt nach Berlin.

Vorschläge zur Aenderung der »Règles de la Nomenclature des êtres organisés« (Paris 1889, Moscou 1892)

wurden zur Discussion gestellt:

A. Die wissenschaftliche Benennung der Thiere ist für das Subgenus und alle übergeordneten Kategorien monominal, für die Species binominal, für die Subspecies trinominal.

Die wissenschaftlichen Namen der Thiere sind lateinische Worte oder gelten als solche.

(S. Art. 1, 2, 3, 4.)

B. Die zoologische Nomenclatur ist insofern unabhängig von der botanischen Nomenclatur, als die Bestimmung über die Homo-

nymie auf Thiernamen nicht anzuwenden ist, die mit Pflanzennamen gleichlautend sind. Werden jedoch Lebewesen, die als Pflanzen benannt worden sind, dem Systeme des Thierreiches eingereiht, so gelten ihre botanischen Namen als Thiernamen; werden Lebewesen, die als Thiere benannt worden sind, dem Systeme des Pflanzenreiches eingereiht, so sind ihre zoologischen Namen in der zoologischen Nomenclatur noch weiter zu berücksichtigen.

Rathschlag. — Es empfiehlt sich, als Gattungsnamen nicht solche Namen in die Zoologie einzuführen, welche schon in der Botanik im Gebrauche sind.

(S. Art. 12.)

C. Wegen Tautonomie darf ein Name nicht geändert werden.

(S. Art. 16.)

D. Als Autor eines wissenschaftlichen Namens gilt derjenige, der denselben in Begleitung einer Kennzeichnung veröffentlicht hat; geht jedoch aus dem Inhalt der Veröffentlichung deutlich hervor, daß nicht der Veröffentlichende, sondern ein Anderer Urheber des Namens und der Kennzeichnung ist, so gilt der letztere als Autor des Namens.

(S. Art. 30.)

E. Zu streichen ist „erkennbar“ in Artikel 44a.

F. Zu streichen ist die Ausnahme, betreffend die Parasiten, in Artikel 48.

G. Die ursprüngliche Schreibung eines Namens ist beizubehalten, falls nicht ein Schreib- oder Druckfehler oder ein Fehler der Transcription nachzuweisen ist.

(S. Art. 57.)

H. Alle Aenderungen, die von der Commission einstimmig gebilligt und dem Congress zu Cambridge vorgelegt wurden, ohne Widerspruch hervorzurufen, gelten hiermit als angenommen.

I. Eine Untercommission, bestehend aus den Herren R. Blanchard, Fr. von Machrenthal und C. W. Stiles, wird ermächtigt:

1. die Nomenclaturbestimmungen durch Trennung der Rathschläge von den Regeln zu ordnen;
2. einen officiellen Text der Bestimmungen in deutscher, englischer und französischer Sprache zu verfassen;
3. redactionelle Verbesserungen vorzunehmen, soweit solche ohne Aenderung der Grundsätze möglich sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Erinnerungen an den V. Internationalen Zoologen-Congress in Berlin. 245-253](#)